

---

Christian A. Conrad

# Wirtschaftspolitik

Eine praxisorientierte Einführung



Springer Gabler

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	1
<b>2</b>	<b>Grundlagen der Wirtschaftspolitik</b> .....	3
2.1	Warum Wirtschaftspolitik? .....	3
2.2	Werturteilsproblematik und Zielkonflikte .....	5
2.3	Das Wohlfahrtsoptimum als wirtschaftspolitisches Ziel .....	13
	Literatur .....	18
<b>3</b>	<b>Markt und Wettbewerb</b> .....	19
3.1	Das Menschenbild in den Wirtschaftswissenschaften .....	19
3.1.1	Das klassische Menschenbild: Der Homo Oeconomicus .....	20
3.1.2	Der falsch verstandene Egoismus .....	23
3.1.3	Individualismus versus Kollektivismus .....	25
3.1.4	Gerechtigkeitsempfinden oder wie tickt der Mensch? .....	28
3.1.5	Der Mensch als Gruppenlebewesen .....	30
3.1.6	Fazit und Zusammenfassung .....	33
3.2	Grundvorstellungen des Marktes .....	35
3.3	Wettbewerbsfunktionen .....	39
3.3.1	Statische Wettbewerbsfunktionen .....	39
3.3.2	Dynamische Wettbewerbsfunktionen .....	42
3.4	Die historische Entwicklung des Menschen in der Wirtschaft .....	45
	Literatur .....	51
<b>4</b>	<b>Ordnungspolitik</b> .....	57
4.1	Konzeption der Ordnungspolitik .....	57
4.2	Bausteine einer marktwirtschaftlichen Wirtschaftsordnung .....	58
4.3	Institutionsökonomik: Bausteine der Wirtschaft .....	60
4.4	Zentralverwaltungswirtschaft (bzw. Planwirtschaft) .....	66

4.5	Case Study: Russlands Transformation zu einer Marktwirtschaft mit einer mangelhaften Wirtschaftsordnung .....	74
4.6	Soziale Marktwirtschaft .....	79
	Literatur .....	86
<b>5</b>	<b>Marktversagen</b> .....	<b>89</b>
5.1	Marktversagen wegen externer Effekte .....	90
5.2	Marktversagen bei öffentlichen Gütern .....	96
5.3	Marktversagen wegen Gefangenendilemma .....	99
5.4	Marktversagen wegen fehlender Rationalität .....	107
5.4.1	Meritorische und demeritorische Güter .....	108
5.4.2	Risikoaverses oder risikofreudiges Verhalten .....	109
5.4.3	Emotionen .....	109
5.5	Marktversagen wegen asymmetrischer Informationen .....	109
5.6	Marktversagen wegen Transaktionskosten .....	116
5.7	Marktversagen wegen fehlender Markttransparenz .....	120
5.8	Marktversagen wegen natürlicher Monopole .....	120
5.8.1	Räumliches Monopol .....	120
5.8.2	Natürliches Monopol aufgrund sinkender Stückkosten .....	121
5.8.3	Natürliche Monopole bei Internet und Software .....	124
5.8.4	Unteilbarkeit der Produktionsfaktoren .....	125
5.9	Marktversagen aufgrund von Korruption .....	130
5.10	Arbeitsmarkt .....	134
5.10.1	Historische Entwicklung .....	134
5.10.2	Geschichte der Gewerkschaften .....	136
5.10.3	Arbeitslosigkeit .....	137
5.10.4	Der zweite Arbeitsmarkt .....	141
	Literatur .....	149
<b>6</b>	<b>Politikversagen</b> .....	<b>153</b>
6.1	Die Neue Politische Ökonomie .....	154
6.2	Das Stimmenmaximierungsmodell von Downs .....	156
6.3	Interessengruppen (Lobbying) .....	158
6.4	Ökonomische Theorie der Bürokratie .....	160
6.5	Abstimmungsverfahren .....	162
6.5.1	Einstimmigkeitsregel .....	162
6.5.2	Mehrheitsregeln (absolute oder relative, Pluralitätswahl) .....	164
6.5.3	Borda-Regel .....	166
	Literatur .....	169

<b>7 Wettbewerbspolitik</b> .....	171
7.1 Wettbewerbskonzeptionen .....	172
7.1.1 Der Ordoliberalismus und die Workability-Konzeption der Industrial Organization: die Wettbewerbspessimisten .....	172
7.1.2 Die Konzeption des freien Wettbewerbs, die Chicago School, die Theorie der Contestable Markets und die Österreichische Schule: die Wettbewerboptimisten .....	177
7.1.3 Bewertung .....	182
7.1.4 Neuere Entwicklungen .....	186
7.1.5 Fazit .....	190
7.2 Kartelle .....	190
7.2.1 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen .....	191
7.2.2 Unterscheidung der Kartelle nach der Form der Vereinbarung .....	192
7.2.3 Unterscheidung der Kartelle nach dem Zweck der Vereinbarung .....	193
7.2.4 Unterscheidung der Kartelle nach dem Inhalt der Vereinbarung .....	193
7.2.5 Kartelle als Gefangenendilemma .....	194
7.3 Vertikale Vereinbarungen .....	200
7.4 Case Study Coopetition .....	205
7.4.1 Das Wertennetz von Nalebuff und Brandenburger .....	206
7.4.2 Case Study: Wettbewerbspolitische Bewertung von Co-opetition anhand der Kooperationskombinationen .....	207
7.4.3 Fazit .....	208
7.5 Marktmacht durch Konzentration .....	209
7.5.1 Konzentrationsstrategien .....	209
7.5.2 Konzentrationsursachen .....	211
7.5.3 Marktabgrenzung .....	214
7.5.4 Konzentrationsmesskonzepte .....	215
7.6 Missbrauchsaufsicht .....	222
7.6.1 Grundlagen .....	222
7.6.2 Erläuterung des Ablaufs der Missbrauchsaufsicht .....	225
7.7 Fusionen .....	231
7.8 Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) .....	239
7.9 Internationale Wettbewerbspolitik .....	241
7.9.1 Internationale Fusionskontrolle .....	241
7.9.2 Subventionen und Antisubventionsmaßnahmen .....	244
7.9.3 Dumping und Antidumpingmaßnahmen .....	247
Literatur .....	257

<b>8</b>	<b>Industriepolitik</b> .....	265
8.1	Aktive, gestaltende Industriepolitik: vor allem Forschungs- und Technologiesubventionen. ....	265
8.1.1	Case Study: Charakteristika der Forschungsförderung .....	267
8.1.2	Die Vergabep Praxis von Forschungs- und Technologiesubventionen am Beispiel der EU. ....	271
8.1.3	Sind Forschungs- und Technologiesubventionen von nationalem Vorteil? .....	273
8.2	Reaktive Industriepolitik mithilfe von Erhaltungssubventionen .....	279
8.3	Erklärungsansätze für die Verbreitung von Subventionen .....	282
8.3.1	Das Verhalten von politischen Entscheidungsträgern. ....	282
8.3.2	Ein subventionsfreier Markt als öffentliches Gut. ....	284
<b>9</b>	<b>Konjunkturpolitik</b> .....	289
9.1	Das Konjunkturphänomen .....	289
9.2	Gründe für Konjunkturschwankungen aus der Konjunkturtheorie und wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen. ....	294
9.2.1	Dynamische keynesianische Ansätze: Der Hicks'sche Supermultiplikator .....	294
9.2.2	Neoliberale versus Keynesianer, eine Synthese .....	297
9.2.3	Technischer Fortschritt: Der schumpeterische Konjunkturzyklus .....	300
9.2.4	Überinvestitionstheorien. ....	302
9.2.5	Verteilungskämpfe zur Erklärung von Konjunkturschwankungen: Das GOODWIN-Modell .....	304
9.2.6	Politische Konjunkturzyklen: das politische Konjunkturmodell von Nordhaus .....	306
9.2.7	Geldpolitik als Konjunkturursache .....	311
9.2.8	Spekulative Blasen als Konjunkturauslöser .....	314
9.2.9	Schocks und Preisrigiditäten: Die Neue Keynesianische Makroökonomik .....	324
9.2.10	Preisanpassungskosten und Informationsasymmetrien: die neukynesianische Makroökonomik .....	326
9.2.11	Adaptive Erwartungsbildung in monetaristischen Theorien .....	328
9.2.12	Exogene Änderung der Politikvariablen: Die Neue Klassische Makroökonomik .....	330
9.2.13	Wachstumsdeterminanten als Konjunktur auslösende Faktoren: Die Neue Wachstumstheorie .....	335
9.3	Fazit Determinanten des Konjunkturzyklus .....	336
	Literatur. ....	342

<b>10 Die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank</b> .....	349
10.1 Vorteile eines einheitlichen europäischen Währungsraumes .....	349
10.2 Die Gründung der EZB .....	350
10.3 Die nationale Haushaltspolitik .....	351
10.4 Probleme einer einheitlichen Zinspolitik .....	354
10.5 Die fehlende politische und wirtschaftliche Einigung Europas .....	356
10.6 Organe der EZB .....	358
10.7 Grundlagen der Geldpolitik der Europäischen Zentralbank .....	361
10.7.1 Politische Unabhängigkeit .....	361
10.7.2 Ziele .....	362
10.7.3 Der Geldschöpfungsprozess .....	363
10.7.4 Prozess der finanziellen Intermediation durch die Geschäftsbanken .....	367
10.7.5 Die geldpolitischen Instrumente der EZB .....	370
10.7.6 Quantitative Easing, die neue Geldpolitik am Kapitalmarkt .....	375
Literatur .....	379
<b>11 Außenwirtschaft</b> .....	381
11.1 Gründe für Außenhandel .....	381
11.1.1 Absolute Kostenunterschiede .....	382
11.1.2 Relative Kostenunterschiede .....	383
11.1.3 Unterschiedliche Ausstattung von Produktionsfaktoren als Ursache von Außenhandel .....	384
11.1.4 Das Leontief-Paradoxon und das Neofaktorproportionentheorem .....	389
11.1.5 Produktlebenszyklus-Hypothese bzw. Theorie des Technological Gap Trade .....	389
11.1.6 Außenhandel aufgrund von Spezialisierung .....	391
11.1.7 Fazit .....	391
11.2 Die Zahlungsbilanz .....	392
11.3 Wechselkurse .....	397
11.3.1 Zinsparitätentheorie .....	399
11.3.2 Kaufkraftparitätentheorie .....	401
11.3.3 Der Reale Wechselkurs als Indikator für die Wettbewerbsfähigkeit .....	403

---

11.4	Wirtschaftspolitik in der offenen Volkswirtschaft . . . . .	406
11.4.1	Wirkungsketten außenwirtschaftlicher Transaktionen . . . . .	406
11.4.2	Expansive Geldpolitik in der offenen Volkswirtschaft . . . . .	408
11.4.3	Kreditfinanzierte expansive Fiskalpolitik in der offenen Volkswirtschaft . . . . .	409
	Literatur . . . . .	415
<b>12</b>	<b>Lösungen zu den Übungsaufgaben . . . . .</b>	<b>417</b>
	<b>Stichwortregister . . . . .</b>	<b>431</b>